

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. November 1942

Nachlass Faulhaber 10021, S. 99-100

Stand: 02.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Dienstag, 17.11.42. [*Über der Zeile*: „Früh der erste Schnee, der auf den Dächern sogar liegen bleibt.“] Dieter Rieppel, von der kranken Mutter geschickt, die Nacht war im ersten Teil schmerzhaft, im Feld deutsche Organisations kunst in der Ukraine, ich: Magnus als Inspektor von Lazaretten, hat Divisions pfarrer Lippl gefahren.

Monsignore Lang: War in Berlin wegen der Überweisung an Auslandsdeutsche. Die Summe von 975 000 auf 600 000 gekürzt. Von staatlicher Stelle zu überweisen, Büttner damit einverstanden, schreibt einen Brief: Von „deutscher, kirchlicher Seite wurde zur Verfügung gestellt“. Bin einverstanden, wenn dieser Brief bestätigt wird. Eine Sitzung des Zentralrats.

// Seite 100

Pfarrer Lackner, Truchtlaching, bisher Expositus Thannkirchen. Die Leute dort sind gut, nur ist Übersicht schwer, weil Sonntag nach verschiedenen Seiten fort. Esser die meiste Zeit dort, die Frau geht nicht in die Kirche, bestellt aber Messen. Die Dienstboten zumeist katholisch. Das Expositus haus jetzt auf Kirchenstiftung überschrieben.

17.00 Uhr Wolfrats: War vorgeladen, weil neuer Beitritt zum Lehrerbund verweigert, nachdem früher die Mitgliederkarte angefordert worden war. Sehr freundlich: Die Karte wird wieder zugeschickt. Martha kommt übernächste Woche.